

Bericht der Kommission für die Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch für das Jahr 1938

Autor(en): **Muralt, A.v.**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): - **(1939)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

8. Dr. E. Bächler, St. Gallen, Fr. 3000.—, auf die nächsten drei Jahre verteilt, an die Drucklegung seines grossangelegten und reich illustrierten Werkes „Das Alpine Paläolithikum der Schweiz“, das die Zusammenfassung der Lebensarbeit des bedeutenden Forschers darstellt und von der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte herausgegeben werden soll. Es wurde daran die Bedingung geknüpft, dass das Werk den Mitgliedern der S. N. G. und der Zweiggesellschaften zu den gleichen Bedingungen abgegeben werde, wie den Mitgliedern der Gesellschaft für Urgeschichte.

Wenn die Subventionen unserer Stiftung einzeln meist nicht sehr hoch sind, nicht hoch sein können, so bilden sie doch für sehr viele wissenschaftliche Publikationen den notwendigen Schlußstein zu ihrer Finanzierung, für andere wieder die einzige Grundlage für ihr Erscheinen. Trotz der kürzlichen Bereicherung des Fonds, wären noch weitere Zuwendungen erwünscht, um die befruchtende Wirkung des Fonds auf die wissenschaftliche Produktion der S. N. G. noch weiter ausdehnen zu können.

Bern, den 27. März 1939.

Der Präsident : *R. La Nicca.*

17. Bericht der Kommission für die Hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch für das Jahr 1938

Die Jungfraujochkommission trat im Jahre 1938 nicht zusammen. Da die Frage der Errichtung einer astronomischen Kuppel im Anschluss an die Fertigstellung des Sphinx-Observatoriums erörtert wurde, begab sich der Präsident zu den Verhandlungen, die im Schosse der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft geführt wurden, nach Berlin. Die Frage ist zur Zeit noch in der Schwebe.

Der Jungfraujochkommission wurde vom Bundesrat für die Vorbereitung und Durchführung einer würdigen Darstellung der Hochalpinen Forschungsstation an der Schweizerischen Landesausstellung ein ausserordentlicher Beitrag von Fr. 1500 zugesprochen. Dieser Beitrag, zusammen mit den bisher aufgelaufenen Geldern, wird ausreichen, um eine schöne Darstellung vorzubereiten. Die Forschungsstation wird in der Abteilung XIII der Landesausstellung in einer Reproduktion eines Laboratoriums in natürlicher Grösse vertreten sein.

Der Präsident der Jungfraujochkommission : *A. v. Muralt.*